



Puchenau, 10. Juni 2020

## Aussendung Juni 2020

Geschätzte Mitglieder der IGP 2!

Bedingt durch das Coronavirus und die dadurch von den Behörden veranlassten Maßnahmen wurden auch wir gezwungen, unsere Aktivitäten einzuschränken. Mit dieser Aussendung wollen wir Sie wieder über den Stand der laufenden Angelegenheiten informieren.

Aus dem Inhalt:

1. Verschiebung der Generalversammlung
2. Ableben von Fritz Doppler (Gründungsmitglied und Ehrenobmann der IGP 2)
3. Jahresabrechnung der Betriebskosten und Instandhaltungskosten 2019
4. Schadensverlauf der Gebäudeversicherung
5. Müllentsorgung
6. Grünschnitt
7. Reaktion auf das Baumschneiden Ende März
8. Begehung der Au am 4.Mai
9. Renovierung TG 4
10. Neuplanungsgebiet westlich der Melichar Villa

**ad 1.:** In der Dezember-Aussendung haben wir unsere Generalversammlung für März/April 2020 angekündigt. Diese musste aus den bekannten Gründen kurzfristig abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Aus aktueller Sicht ist es so, dass wir die Generalversammlung für die Zeit nach den Sommerferien, also etwa Ende September planen. Über den genauen Termin und Ort werden wir Sie rechtzeitig informieren.

**ad 2.:** Mit Bestürzung haben wir vom Ableben unseres Ehrenobmanns Ing. Fritz Doppler erfahren. Schon seit der Gründungsversammlung des Vereins im März 1979 war Fritz Mitglied des Vorstands und hat durch seinen großen persönlichen Einsatz viel zu den Erfolgen der IGP 2 beigetragen. Waren es anfangs vor allem technische Probleme, die mit der NH und den Handwerkern zu klären waren, war die Arbeit in den Jahren nach dem Bezug der ersten Bauabschnitte mit der Bauendabrechnung ausgefüllt, letztendlich widmete er sich engagiert dem § 3 unserer Statuten, der das Zusammenleben von uns Gartenstädtern betrifft (z.B.: ab 1984 jährlich ein Gschnas im Fasching, ab 1989 im Sommer ein Aufest, Teilnahme am Faschingszug des Feitlclubs Puchenau, usw.). Legendär ist seine Kolumne „scharf gesehen“ in unseren Aussendungen, in der er regelmäßig zu den kleinen Dingen und auch Lästigkeiten in unserer Gartenstadt Stellung genommen hat, die für unser Zusammenleben nicht förderlich waren.  
Altersbedingt legte er sein Amt als Obmann 2014 nieder.



**ad 3.:** Im kommenden Monat werden Sie – wie jedes Jahr – von der Neuen Heimat die Jahresabrechnung 2019 für die Betriebs- und Instandhaltungskosten erhalten. Die Neue Heimat wird - wie üblich – einen Informationstag abhalten, an welchem Sie über etwaige Unklarheiten hinsichtlich der Jahresabrechnung Auskunft erhalten.

Wie jedes Jahr wird uns die Neue Heimat Unterlagen zur Jahresabrechnung über die Betriebs- und Instandhaltungskosten der Gartenstadt 2 zur Verfügung stellen und uns so die Möglichkeit geben, die angefallenen Kosten zu prüfen.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen für Auskünfte hinsichtlich der Jahresabrechnung zur Verfügung und ersuchen Sie, uns auf besondere Auffälligkeiten bei den Kosten hinzuweisen.

**ad 4.:** Im letzten Monat haben wir von der Wr. Städtischen (Gebäudeversicherung) die Übermittlung des Schadensverlaufs 2019 erbeten und auch erhalten.

Leider hat sich der Schadensverlauf 2019 in der G2 gegenüber den Jahren 2017 und 2018 gravierend verschlechtert. Betrag dieser 2017 noch knapp 50%, so stieg er von 120% im Jahr 2018 auf gravierende 170% im Jahr 2019 an. Nicht unwesentlich waren Versicherungsfälle mit hohen Schadenssummen für diese Entwicklung verantwortlich.

Noch ein Hinweis, was die Versicherung in den Garagen geparkter Autos anlangt. Seitens der Neuen Heimat wurde uns mitgeteilt, dass die Autos gegen Beschädigungen (z.B. durch herabfallende Mauerteile) nicht versichert sind.

Die im Rahmen der Gebäudeversicherung (Wr.Städtische) versicherten Objekte betreffen nur die Gebäude (Miet- und EG Objekte) aber nicht die Garagen.

**ad 5.:** Ab April d.J. wurden die Entsorgungsintervalle der Kunststoffabfallcontainer auf 3 Wochen verlängert. Möglicherweise auf Grund der aktuellen Situation (Coronavirus) und damit verbunden, dass die meisten Bewohne der Gartenstädte ihr Heim nicht verlassen haben, ist bedeutend mehr Müll als üblich angefallen. Vor allem die Kunststoffabfall- und die Altpapiercontainer sind – wie zu sehen und von Mitgliedern auch vielfach kritisch an uns berichtet -regelmäßig übervoll. Wir haben die Neue Heimat ersucht zu prüfen, ob bis zur Normalisierung der aktuellen Situation die Entsorgungsintervalle nicht verkürzt werden können.

Unabhängig davon ist es nicht sehr sinnvoll auf übervolle Abfallcontainer noch Kunststoffabfall aufzuladen, der sich dann am Boden der Müllinseln wiederfindet.

Am Boden befindlicher Abfall wird von der Entsorgungsfirma nicht mitgenommen. Wir haben in letzter Zeit feststellen müssen, dass dies von einigen „Unverbesserlichen“ ignoriert wird.

Wir empfehlen: Plastikflaschen, Getränkekartons und Dosen einfach flachdrücken und den Boden umknicken. Dadurch wird wertvoller Platz im Sammelbehälter eingespart. Oder noch besser: Durch die Verwendung von Mehrweg- statt Einwegflaschen den Abfall zu vermeiden und die Umwelt zu schonen.

Das gleiche betrifft auch die Entsorgung von Altpapier und Kartonagen. Auch hier mussten wir feststellen, dass Kartons nicht entfaltet, sondern einfach auf volle Container abgelegt werden.

In unserer Homepage hinterlegen wir aktuelle Fotos, wie es in Müllhäusern ausgesehen hat.

Wie auch seitens der Gemeinde an die Bewohner der Gartenstädte appelliert wurde, so möchten auch wir empfehlen Kunststoff, Altpapier, Kartonagen und Flaschen – nach Möglichkeit - direkt im Abfallzentrum zu entsorgen.



**ad 6.:** Zum Thema Grünschnitt haben wir die Bewohner der Gartenstädte im Mai 2019 um ihre Meinung gebeten. Ende August 2019 wurden die eingebrachten Vorschläge der Neuen Heimat präsentiert.

Wenn Sie der Meinung sind, dass in diesem Jahr eine Verbesserung (oder auch nicht) zu erkennen ist, lassen Sie es uns bitte wissen.

Auf unsere Rückfrage wurde uns von Herrn Hajnal bestätigt, dass von der NH beauftragte Firmen Unkraut konventionell- mechanisch entfernen, und kein Glyphosat oder ähnliche Substanzen verwendet werden.

**ad 7.:** Ende März/Anfang April d.J. gab es heftige Reaktionen der Bewohner der Gartenstadt, weil zu Beginn der Blütezeit etliche Bäume – vor allem die Kopfweiden – beschnitten wurden. Seitens der Neuen Heimat wurde bestätigt, dass die damit beauftragte Firma wegen der aktuellen Situation und auch aus Personalmangel heuer etwas verspätet die Arbeiten durchgeführt hat. (Anm.: der Rückschnitt der Weiden sollte bis Ende Februar erfolgen).

Bei einigen Bäumen bestand die Gefahr, dass sie ohne Rückschnitt, die Straßenbeleuchtung beeinträchtigen würden, bzw. herabfallende Äste parkende Autos beschädigen.

Hierzu wurde als Arbeitsgerät ein Steiger benötigt, welcher nicht jederzeit verfügbar ist, und dieser, gerade vor Ort in der gesamten Gartenstadt im Einsatz, somit durchgehend und auch wirtschaftlich genutzt werden konnte.

Wir hoffen, dass im kommenden Jahr der Rückschnitt eher erfolgt.

**ad 8.:** Am 4. Mai 2020 fand im Beisein von Vertretern der Gemeinde, der VIA DONAU, der Neuen Heimat sowie der IGP I und der IGP 2 eine Begehung der Au statt. Grund dafür waren vielfältige Beschwerden über den dortigen Umgang mit der Natur (z.B. die Au im Bereich der Senke Mittelpromenade—Klingbergbachl).

Der zuständige, gerichtlich beeidete Sachverständige der VIA DONAU, Herr DI. Pilz vom Büro Jakl hat ausgeführt, dass im Anlassfall die schlagend werdenden Haftungsfragen der maßgebliche Grund für die forstliche Vorsicht wären. Auch ein Hinweis "Betreten auf eigene Gefahr" entbindet den Besitzer/Pächter (VIA DONAU hat an die Gemeinde Puchenau verpachtet) nicht von der Haftung. Allfällige Klagen Verletzter vor Gericht würden höchstwahrscheinlich durchgehen!

Darum sei der Erhalt und die Pflege der Au hauptsächlich aus diesem Gesichtspunkt zu betreiben. Speziell Eschen und Weiden können hier gefährlich sein. Wir haben jedenfalls den für viele Mitbewohner augenfälligen, sorglosen Umgang mit der Natur kritisiert. Herr DI. Pilz hat diese Kritik (speziell für das Unterholz) aufgenommen und versprochen, dass eine andere Firma den Abtransport der gefälltten Bäume übernehmen wird. Auch hier gilt, wie auch bei den Fällungen, die Maßgabe von Kosten und Nutzen. Die Vertreter der VIA DONAU haben in all diesen Zusammenhängen auch um Verständnis für ihre Arbeiten gebeten.

**ad 9.:** Wir haben dieser Tage ein sehr ausführliches Gespräch mit der Neuen Heimat/Hrn. Hajnal hinsichtlich des Zustandes und der geplanten Sanierung der TG4 geführt. Seitens der NH mussten provisorische Maßnahmen getroffen werden um Beschädigungen durch durchsickerndes (verunreinigtes) Wasser an Autos (Lack) zu verhindern.

Die Sanierung der TG4 ist für das kommende Jahr geplant. Neben der erforderlichen Abdichtung der Betonwände/-decken werden auch die Abflussrohre saniert, die Beleuchtung auf LED umgestellt, Zugangstüren saniert, die Garage ausgemalt usw....

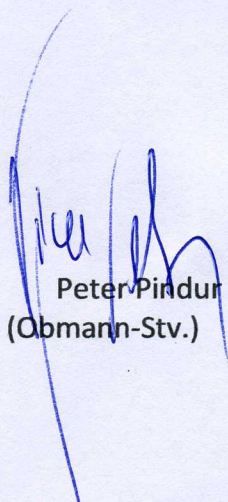


Die betroffenen Mieter bzw. Eigentümer des Bauabschnittes werden von der NH über die Sanierung und der anfallenden Kosten vorher ausreichend informiert.  
Möglicherweise wird im Anschluss daran auch die TG5 saniert.

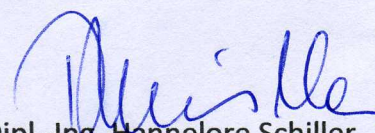
**ad 10.:** Auf der Amtstafel der Gemeinde Puchenau wird angekündigt, dass ab dem Bereich der Melichar Villa nach Westen (entlang des Weges und ungefähr bis zum Wegknick/Grünschnittplatz) ein Neuplanungsgebiet verordnet wird. Dort ist lt. rechtswirksamem Flächenwidmungsplan und Örtlichem Entwicklungskonzept Nr. 3 Wohngebiet festgelegt. Was und wie gebaut wird, legt schlussendlich ein nachfolgender Bebauungsplan fest.  
Speziell der Anschluss an bzw. Übergang in die Au, die Höhe der Bebauung und deren Erschließung wird dann wohl noch ein zu diskutierendes Thema sein.

Nun bleibt uns nur noch Ihnen trotz allem einen schönen Sommer und erholsame Ferien zu wünschen!

Mit freundlichen Grüßen  
INTERESSENGEMEINSCHAFT  
GARTENSTADT PUCHENAU II  
I G P II



Peter Pindur  
(Obmann-Stv.)



Dipl.-Ing. Hannelore Schiller  
(Schriftführerin)